

Füürrio 118

118% Isatz für üsi Gemeind

Ausgabe 04 / 2021

Aktuelles aus der Feuerwehr



Leise rieselt der Schnee und überall in den Stuben leuchten die Kerzen am Adventkranz. Zuhause duftet es Guezli, Zimt und frischen Tannenduft. Bereits ist das Weihnachtsfest vorbei und das neue Jahr steht vor der Tür.

Ein spannendes und erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Rückblickend durften wir wiederum grossartige Übungen und interessante, herausfordernde Einsätze bewältigen. Auch durften wir einige Dienstleistungen ausüben. Ich möchte Euch von Herzen ein grosses Dankeschön zukommen lassen. Danke für Eure Einsatzbereitschaft, Eure Mitarbeit an Übungen, Einsätzen, Kursen und Dienstleistungen. Wie ich schon an der Hauptübung sagte, ist es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass sich, egal ob Jung oder Alt, im Milizsystem irgendwo freiwillig engagieren! Wir in der Feuerwehr sind in der glücklichen Lage, dass wir auch in diesem Jahr die Abgänge wieder mit neuen motivierten Interessenten kompensieren können.

Es hat mich riesig gefreut, dass wir das «alte» Jahr mit einem kleinen, ungezwungenen Abend an der Soldauszahlung im Feuerwehrdepot ausklingen lassen konnten. Besonders gefreut hat mich, dass wir unsere langjährigen Kameraden in diesem feierlichen und würdigen Rahmen verabschieden konnten. Die Geselligkeit und die guten Gespräche an diesem Abend haben sicherlich allen gut getan.

Nun wünsche ich euch und euren Liebsten besinnliche und frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins 2020. Mögen all eure Wünsche in Erfüllung gehen.

Nun wünsche ich Euch viel Spass mit der vierten und letzten Ausgabe für das 2021 mit Informationen und Neuigkeiten aus unserer Feuerwehr. Bis im neuen Jahr und dann hoffentlich auch wieder ohne Maske



J. Koller

Einsätze

Im Jahr 2021 haben wir insgesamt 47 Einsätze und 4 Folge-Einsätze geleistet. Hier ein kleiner Überblick über einige Einsätze aus dem vierten Quartal:

Nr. 38; BMA Spital Grabs, Alst. 1.0

14. Oktober 2021; 10:06 Uhr

Dieser Einsatz zeigte wieder einmal auf, dass eine Meldung einer BMA nicht immer zwingend auf eine Fehlauflösung zu sein muss. Ein Brandmelder detektierte den Mottbrand einer Rohr- Begleitheizung eines Dachwasserablaufs in der Wand beim Haus A. Mittels der Rettungssäge wurde die Metallfassade geöffnet, um den Mottbrand unter Kontrolle zu bringen. Vorab wurde der Gang und das Behandlungszimmer mittels des Lüfters in Überdruck gesetzt. Die Fachgruppe PSAgA hat hier sehr schnell und unkompliziert die Sicherung der AdF an der Fassade übernommen. Nach etwas über einer Stunde waren unsere Arbeiten erledigt und wir rückten wieder ins Depot ein.



Nr. 40; Rauch aus Gebäude, Staatsstrasse 64 Alst. 1.0

04. November 2021; 07:36 Uhr

Beim Eintreffen des Einsatzleiters vor Ort (Seite Bushaltestelle) drang Rauch aus dem Treppenhaus des Wohnteils. Beim Rundgang ums Gebäude sah der EL schon das TLF vorfahren. Ein Atemschutztrupp wurde für die REKO des Brandherdes von der Ostseite her ins Kellergeschoss geschickt. Zudem wurde der Lüfter für die Entrauchung vorbereitet. Weitere Angriffsleitungen auf der Ost- und Westseite folgten. Schlussendlich wurde der Mottbrand im Lichtschacht auf der Westseite des Gebäudes im Keller lokalisiert und gelöscht. Bei der Öffnung der Türen zeigte der hydraulische Spreizer erstmals im Einsatz, was er kann. Das Treppenhaus und die oberste Wohnung mussten entraucht werden. Danach konnte zur Retablierung der Rückzug angetreten werden.

Nr. 41; Gasaustritt Städtli 29, Alst. 1.0*10 November 2021; 18:44 Uhr*

Die doch etwas ungewöhnliche Meldung aus dem Städtli sorgte für den Einsatz Nr. 41. Mit dem Wissen, dass es keine Gasanschlüsse im Städtli hat, sass der Kommandant als Offizier im TLF auf dem Weg ins Städtli. Der Einsatzleiter, Remo Stricker, war schon an der Vorbereitung der Zugsübung vom 2. Zug und rückte direkt vom Depot an den Schadenplatz aus. Abklärungen mit Messgeräten und Wärmebildkamera zeigten schnell, dass der Geruch allenfalls aus dem Nachbarhaus kommt. Die Kontrolle der Nachbarwohnung ergab, dass die dort verbaute Ölheizung das Öl nicht mehr sauber verbrennte. Daher kam der komische Geruch, der auch im Haus Nr. 29 war genommen wurde. Beide Häuser wurde mittels Lüfter vom Geruch befreit und pünktlich auf die Übung konnten die AdF vom Zug 2 abrücken.

Nr. 43; Verkehrsunfall Simmi, Alst. 0.2*20. November 2021; 08:12 Uhr*

Die Meldung «Verkehrsunfall PW im Bach FW Alst. 0.2 GRABSERBERG Schutzgunten» war schon etwas speziell. Da wir alarmiert wurden, rückten wir auch aus. Im Normalfall übernehmen solche Einsätze die FW Gams oder FW Wildhaus. Die Fahrerin fuhr mit ihrem Auto von Wildhaus Richtung Gams. Bei einer Linkskurve geriet ihr Auto ins Rutschen und stürzte anschliessend in den Simmibach, wo es auf der Seite liegend im flachen Gewässer zum Stillstand kam. Die Fahrerin zog sich eher leichte Verletzungen zu und konnte das Auto selbständig verlassen. Sie wurde durch einen Passanten ins Spital gebracht. Wir sicherten die Unfallstelle ab und halfen bei der Bergung des Fahrzeuges. Treibstoffe liefen keine aus.

Übungen

Am 01. Oktober 2021 trafen sich alle AdF der Fachgruppen PSAgA der Feuerwehren Gams, Sennwald und Grabs in Sennwald für eine gemeinsame Übung. An diversen Posten wurde das Wissen gefestigt und neue Lösungen erarbeitet.



Für die LESOMA-Übungen hat das Kommando in diesem Jahr etwas Neues organisiert: Die Übung wurde auch in diesem Jahr wieder von der Alarmgruppe der Samariter vorbereitet und unter ihrer Leitung auch durchgeführt. Die Übung fand aber nicht im oder ums Depot statt, sondern auf verschiedenen Bauernhöfen.

An drei verschiedenen Posten wurde das Wissen der AdF in Bezug auf Rückenverletzungen, bezgl. Schnittverletzungen und hinsichtlich des CPR's überprüft. Die Übung kam bei allen sehr gut an. Hier einen grossen Dank an die Alarmgruppe der Samariter.



An der Wahlübung des Zug 3 wurde das Basiswissen aufgearbeitet. Zudem kam ein Wettbewerb mit dazu, in welchem Michael Stricker als Zugführer im 3. Zug an der letzten Übung in dieser Formation das Feuerwehrhandwerk im theoretischen sowie auch im praktischen überprüfte.



Der Zugführer Zug 3, Michael Stricker bei der Kontrolle einer Gruppe am Wettbewerb

Nach absolvierter Übung gab jeder AdF den Patch vom Zug 3 ab und bekam wieder der Patch vom ursprünglichen Zug gemäss Einteilung. Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen lud Florian Tischhauser an dieser, seiner letzten Übung, seine Kameraden auf ein (oder zwei, oder drei, oder ...) feini Raclette-Brötli ein.

Auch die Übung mit der Ersteinsatzgruppe verlief in diesem Jahr etwas anders. Pünktlich zum Übungsbeginn um 19.30 Uhr traf die Übungs-Alarmmeldung mit einem Brand an der Gewerbestrasse 2 ein. Nach einem erfolgreichen Einsatz bei der Firma Gebäudehüllen Vetsch AG durften die AdF der Ersteinsatzgruppe im Anschluss eine Führung durch den Betrieb geniessen. Damit gewinnen wir immer wieder einen Vorsprung im Einsatzfall. Die Räumlichkeiten sind den einen oder anderen dann schon bekannt, die AdF können sich in Friedenszeiten einen Einblick in die Gefahren im Betrieb verschaffen. Einen grossen Dank an Bruno Vetsch für die Möglichkeit, dass wir diese Übung so in seiner Firma durchführen konnten.

Auch wenn die diesjährige Soldauszahlung mit einer Zertifikatspflicht durchgeführt werden musste, schadete dies der Geselligkeit überhaupt nicht. Damit mehr Platz zur Verfügung stand, wurde der Abend in die Fahrzeughalle verlegt.



Dank den vielen Helferlein im Hintergrund wurde der Anlass zu einem würdigen Jahresabschluss. Ebenfalls konnten in dieser gediegenen Atmosphäre die austretenden Kameraden würdig verabschiedet werden. Der Gabentisch konnte ich in diesem Jahr sicherlich sehen lassen.



Fahrzeuge

Grabs 1; TLF

Bei der Einsatzübung im Spital ist aufgefallen, dass kein passender Rauchvorhang für die breiten Türen vorhanden ist. Das Kommando hat dem Abhilfe verschafft und einen breiteren Rauchvorhang beschafft. Dieser ist nun ebenfalls auf der Fahrerseite beim TLF eingebaut. Dazu musste die seitliche Halterung etwas versetzt werden. Der neue Rauchvorhang hat eine Einsatzbreite von 90 – 150cm.



Alle Fahrzeuge; Atemschutzgeräte

An allen Atemschutzgeräten wurde die Halterungen für die Lungenautomaten entfernt. Im Rahmen der Einsatzhygiene wurde ja, wie bereits bekannt, vom Kommando bestimmt, dass die Masken und Lungenautomaten immer als Einheit zusammen transportiert werden. Somit ist der Lungenautomat immer mit der Maske verbunden. Dafür wurde der freigewordene Platz für das Messer benutzt. Somit sind alle Geräte wieder mit einem Messer für den Notfall im Atemschutzeinsatz ausgerüstet.



Die Tauchermesser sind wieder montiert.

Grabs 6; Hubarbeitsbühne

Ende November 2021 konnte unser jüngster Zuwachs in der Fahrzeugflotte von der Firma Ruthmann, Kloten übernommen werden. Der Steiger hat eine maximale Arbeitshöhe von 23m. Der Ausleger ist auf einem Mercedes Sprinter 314 CDI aufgebaut. Die Nutzung darf nur mit entsprechender Schulung erfolgen.



Grabs 6 mit einer Länge von 7,75 Meter, einer Breite von 2,3 Meter und einer Höhe von 3,03 Meter

Diverses

Schutzkonzept COVID19

Der Bundesrat passt laufend die Massnahmen seiner Strategie diesbezüglich an. Unser aktuelles Schutzkonzept ist auf der Homepage unter

<https://www.fwgrabs.ch/Willkommen/Covid-19/Schutzkonzept-Covid-19>

immer einsehbar. Die Kontrolle und Überwachung von Zertifikaten und Tests sind weder im Übungs- noch im Einsatzfall praktikabel. **Somit gilt auch weiterhin Maskenpflicht im Feuerwehrdepot und in allen Fahrzeugen.**

Alarm-Display Depot

Kurz vor Weihnachten fiel der Server für das Alarmdisplay aus. Der Bildschirm zeigte nur noch ein weisses Bild an. Die Reparatur erfolgt im neuen Jahr durch die Firma Evosys.

